

Nr. 12	74	3 000
	149	6 000
	223	9 000
	297	12 000

**Art. 4** - Unser Minister des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 5. Oktober 2001

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin des Verbraucherschutzes, der Volksgesundheit und der Umwelt  
Frau M. AELVOET

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 26 april 2002.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 26 avril 2002.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

N. 2002 — 2460

[C - 2002/00313]

**26 APRIL 2002.** — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 19 december 2001 tot invoering van een zomertijd vanaf het jaar 2002

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 19 december 2001 tot invoering van een zomertijd vanaf het jaar 2002 (*Belgisch Staatsblad* van 28 december 2001, errata : *Belgisch Staatsblad* van 1 februari 2002), opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De bij dit besluit gevoegde tekst is de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 19 december 2001 tot invoering van een zomertijd vanaf het jaar 2002 (*Belgisch Staatsblad* van 28 december 2001, errata : *Belgisch Staatsblad* van 1 februari 2002).

**Art. 2.** Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 26 april 2002.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

F. 2002 — 2460

[C - 2002/00313]

**26 AVRIL 2002.** — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 19 décembre 2001 établissant une heure d'été à partir de l'année 2002

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1<sup>er</sup>, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 19 décembre 2001 établissant une heure d'été à partir de l'année 2002 (*Moniteur belge* du 28 décembre 2001, errata : *Moniteur belge* du 1<sup>er</sup> février 2002), établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

Nous avons arrêté et arrêtons :

**Article 1<sup>er</sup>.** Le texte annexé au présent arrêté constitue la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 19 décembre 2001 établissant une heure d'été à partir de l'année 2002 (*Moniteur belge* du 28 décembre 2001, errata : *Moniteur belge* du 1<sup>er</sup> février 2002).

**Art. 2.** Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 26 avril 2002.

ALBERT

Par le Roi :  
Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

Bijlage — Annexe

## MINISTERIUM DES INNERN

## 19. DEZEMBER 2001 — Königlicher Erlass zur Regelung der Sommerzeit ab dem Jahr 2002

## BERICHT AN DEN KÖNIG

Sire,

der Erlassentwurf, den ich die Ehre habe, Eurer Majestät zur Unterschrift vorzulegen, bezweckt, die Richtlinie 2000/84/EG des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union vom 19. Januar 2001 zur Regelung der Sommerzeit (1) in innerstaatliches Recht umzusetzen.

In Belgien ist die gesetzliche Zeit durch das Gesetz vom 29. April 1892 zur Einführung einer einheitlichen Uhrzeit in Belgien (2) festgelegt worden. Aufgrund dieses Gesetzes ist die gesetzliche Zeit die Zeit am Meridian von Greenwich.

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Februar 1920 zur Abänderung des Gesetzes vom 29. April 1892 über die Festlegung der gesetzlichen Zeit (3) ist die Regierung jedoch ermächtigt, unter besonderen Umständen die gesetzliche Zeit zu ändern.

In Anwendung des vorerwähnten Gesetzes vom 7. Februar 1920 haben die Erlasse des Regenten vom 30. September 1946 (4) und 15. September 1947 (5) dazu geführt, dass der Vorsprung auf die normale gesetzliche Zeit (Greenwicher Zeit) auf sechzig Minuten festgelegt beziehungsweise als solcher beibehalten worden ist.

Ebenfalls auf der Grundlage desselben Gesetzes vom 7. Februar 1920 ist seit 1977 gemäß den Übereinkommen, die zuerst zwischen den Beneluxstaaten und Frankreich und anschließend innerhalb der Europäischen Gemeinschaften abgeschlossen worden sind, durch die Königlichen Erlasse vom 28. Oktober 1976, 6. Oktober 1977, 9. November 1978, 27. November 1979, 9. Februar 1981, 29. Dezember 1982, 9. Mai 1985, 26. September 1988, 4. Oktober 1989, 14. September 1992, 21. Februar 1995 und 12. Dezember 1997 eine Regelung über einen Vorsprung von sechzig Minuten auf die Greenwicher Zeit während der Wintermonate und einen Vorsprung von hundertzwanzig Minuten auf die Greenwicher Zeit während der Sommermonate eingeführt worden.

Vorliegender Erlass soll den vorerwähnten Königlichen Erlass vom 12. Dezember 1997 zur Regelung der Sommerzeit für die Jahre 1998, 1999, 2000 und 2001 (6) ersetzen und setzt die Richtlinie 2000/84/EG des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union vom 19. Januar 2001 zur Regelung der Sommerzeit in innerstaatliches Recht um.

In dieser Richtlinie wird präzisiert, dass die Sommerzeit, die die Zeit des Jahres ist, in der die Uhr gegenüber der Uhrzeit während der übrigen Zeit des Jahres um sechzig Minuten vorgestellt wird, ab dem Jahr 2002 für unbestimmte Zeit am letzten Sonntag im März um 1 Uhr morgens Weltzeit (2 Uhr Ortszeit) beginnt und am letzten Sonntag im Oktober um 1 Uhr morgens Weltzeit (3 Uhr Ortszeit) endet.

In der Präambel der Richtlinie wird bestimmt, dass die Regelung der Sommerzeit auf unbestimmte Zeit festgelegt wird. Auch wenn die Maßnahme für unbestimmte Zeit vorgesehen ist, stellt sie nur eine einfache Abänderung der gesetzlichen Zeit dar. Es handelt sich demnach also nicht um eine irreversible Maßnahme, die die Festlegung der gesetzlichen Zeit ändern würde. Eine Abänderung des Gesetzes vom 29. April 1892 zur Einführung einer einheitlichen Uhrzeit in Belgien ist also nicht erforderlich und die Richtlinie kann gemäß dem Gesetz vom 7. Februar 1920 durch einen Königlichen Erlass in innerstaatliches Recht umgesetzt werden.

Gemäß Artikel 5 der Richtlinie muss die Kommission dem Europäischen Parlament, dem Rat und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss spätestens am 31. Dezember 2007 über die Auswirkungen der Regelung der Sommerzeit in den betroffenen Sektoren berichten.

Laut Artikel 7 der Richtlinie müssen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erlassen, um dieser Richtlinie spätestens am 31. Dezember 2001 nachzukommen. Zwecks Einhaltung dieses Termins wird vorgesehen, dass vorliegender Erlass auf jeden Fall am 31. Dezember 2001 in Kraft tritt.

Ferner müssen die Mitgliedstaaten die Kommission unverzüglich von den Umsetzungsmaßnahmen, die sie getroffen haben, in Kenntnis setzen.

Der Staatsrat hat sein Gutachten am 5. Dezember 2001 abgegeben. Den Bemerkungen dieses Hohen Kollegiums ist Rechnung getragen worden.

Ich habe die Ehre,

Sire,  
der ehrerbietige und getreue Diener  
Eurer Majestät  
zu sein.

Der Minister des Innern  
A. DUQUESNE

Fußnoten

(1) *Amtsblatt L 31*, 2. Februar 2001, SS. 21-22(2) *Belgisches Staatsblatt* vom 30. April 1892(3) *Belgisches Staatsblatt* vom 8. Februar 1920(4) *Belgisches Staatsblatt* vom 2. Oktober 1946(5) *Belgisches Staatsblatt* vom 5. Oktober 1947(6) *Belgisches Staatsblatt* vom 19. Dezember 1997 (offizielle deutsche Übersetzung *Belgisches Staatsblatt* vom 15. Januar 1999)

**19. DEZEMBER 2001 — Königlicher Erlass zur Regelung der Sommerzeit ab dem Jahr 2002**

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 7. Februar 1920 zur Abänderung des Gesetzes vom 29. April 1892 über die Festlegung der gesetzlichen Zeit;

In der Erwägung, dass die Richtlinie 2000/84/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Januar 2001 zur Regelung der Sommerzeit anwendbar ist;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 12. März 2001;

Aufgrund des Beschlusses des Ministerrates in Bezug auf den Antrag auf Begutachtung seitens des Staatsrates innerhalb einer Frist von höchstens einem Monat;

Aufgrund des Gutachtens 32.178/2 des Staatsrates vom 5. Dezember 2001, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 Absatz 1 Nr. 1 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, ersetzt durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Vorschlag Unseres Ministers des Innern und aufgrund der Stellungnahme Unserer Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

**Artikel 1** - Ab dem Jahr 2002 wird der auf sechzig Minuten festgelegte Vorsprung auf die gesetzliche Zeit am letzten Sonntag im März um 1 Uhr morgens Weltzeit (2 Uhr Ortszeit) auf hundertzwanzig Minuten erhöht.

Dieser Vorsprung wird am letzten Sonntag im Oktober um 1 Uhr morgens Weltzeit (3 Uhr Ortszeit) wieder auf sechzig Minuten verringert.

**Art. 2** - Vorliegender Erlass tritt am 31. Dezember 2001 in Kraft.**Art. 3** - Unser Minister des Innern ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 19. Dezember 2001

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister des Innern

A. DUQUESNE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 26 april 2002.

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 26 avril 2002.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,  
A. DUQUESNE

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,  
A. DUQUESNE

N. 2002 — 2461

[C - 2002/00314]

**26 APRIL 2002. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 24 januari 2002 tot wijziging van het koninklijk besluit van 29 oktober 1997 tot invoering van een recht op ouderschapsverlof in het kader van de onderbreking van de beroepsloopbaan**

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het ontwerp van officiële Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 24 januari 2002 tot wijziging van het koninklijk besluit van 29 oktober 1997 tot invoering van een recht op ouderschapsverlof in het kader van de onderbreking van de beroepsloopbaan, opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling van het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmédy;

F. 2002 — 2461

[C - 2002/00314]

**26 AVRIL 2002. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 24 janvier 2002 modifiant l'arrêté royal du 29 octobre 1997 relatif à l'introduction d'un droit au congé parental dans le cadre d'une interruption de la carrière professionnelle**

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1<sup>er</sup>, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu le projet de traduction officielle en langue allemande de l'arrêté royal du 24 janvier 2002 modifiant l'arrêté royal du 29 octobre 1997 relatif à l'introduction d'un droit au congé parental dans le cadre d'une interruption de la carrière professionnelle, établi par le Service central de traduction allemande du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmédy;